

16.760 (Makaronez) erforderte „ein Hauen und Stechen auf der Hauptdiagonalen a8-h1“ (KHS). 1. ♖c1! (2. ♖f4+) 1... ♗d4+ 2. ♗c6+ ♗d5 3. ♖d1+ ♗c6 4. ♖a4+ ♗d5 5. ♗e5 nebst 6. ♗f4+ ♗e5 7. ♖e4+ ♖:e4 matt (4 P.). „Kreuzschach-Festival mit einigen unerwarteten Manövern“ (JJ). „Der Aufgabe geht zum Schluss etwas die Luft aus“ (HH), trotzdem „eine interessante und anregende Idee“ (PH). „♗2 kann weggelassen werden“ (GJ).

16.761 (Ernst) beabsichtigte eine „sehenswerte Rundfahrt der weißen Dame“ (JK). 1. ♖c2! g5 2. ♖g6 g4 3. ♗f7 g3 4. ♗d6 e:d6 5. ♗d5 ♗e7 6. ♖h7+ ♗h4 7. ♗g5 g6 8. ♖c7 ♗:g5 9. ♖c1+ ♗:c1 matt. Allerdings erwies sich wieder mal ein als computergeprüft eingereichtes Epos als nebenlösig 1. ♗g5!, 1. ♗g6! (4+4 P.). Der Autor versetzt ♖c7 nach b7 (1. ♖e4! usw.).

16.762 (Soroka) „bereitet mit dem originellen Schwalbenflug der ♖e6 nach f1 ein effektvolles Mattfinale vor“ (KR). 1. ♖g8! (droht 2. ♖:g4+ ♗:g4 matt) 1... ♖a4 2. ♖c8 ♖a3 3. ♖c2 ♖a4 4. ♖f5 ♖a3 5. ♖f1! ♖a4 6. ♗f3+ g:f3 7. ♖:g4+ ♖:g4 8. g3+ ♖:g3 9. ♖h3+ ♖:h3 matt (4 P.). „Den verschlungenen Weg der Dame durch den Dschungel zu finden, war ein harter Brocken für meine Rentnerzähne“ (KHS). „Sehr schön und löserfreundlich herzuleiten“ (JJ).

16.763 (Fiebig) wurde „sofort gelöst, ohne Brett“ (HH). 1. ♖f1+! ♗h2 2. ♖g2+ ♗h3 3. ♖:g7+ ♗h2 4. ♖g2+ ♗h3 5. ♖g4+ ♗h2 6. ♖g1+ ♗h3 7. ♖:h4+ ♗:h4 8. ♖g3+ ♗h5 9. ♖g4+ ♗h6 10. ♗g8+ ♖:g8 11. ♖g5+ ♖:g5 matt (4 P.).

„Vorplanpendel zur Beseitigung des störenden ♗g7“ (JJ). „Schöner logischer Aufbau, aber einfach zu lösen, da Weiß immer Schach geben muss“ (GJ).

16.764 (Mikitovics) erforderte „raffinierte Spielweise von beiden Seiten“ (JK). 1. ♗f2! ♗g3+ 2. ♗g1 ♗e2+ 3. ♗f1 ♗g3+ (3... ♖:f2+ 4. ♖:f2 ♖d1+ 5. ♖e1 ♗g3+ 6. ♗g2 ♖:e1 7. a7 ♗b7 8. ♖f7+ ♗a8 9. h7) 4. ♗g1 e3 5. ♗h3 e2+ 6. ♗h2 ♖f3 (6... ♖h4 7. ♖:e2 ♗:e2 8. ♖f5+ ♗c7 9. ♖f7+ ♗b6 10. ♖e6, 6... ♖f5 7. ♖e1 ♖f1 8. ♖:g3 e1 ♖ 9. ♖g8+ ♖d8 10. ♖g4+ ♖d7 11. ♖g8+ ♖d8 12. ♖g4+) 7. ♖:g3 ♖d6 8. ♗f4 (9. ♖g8+) 8... ♖:f4 9. ♖c3+ ♗d7 (9... ♗d8 10. ♖a5+) 10. ♖g7+ ♗e8 11. ♖g8+ ♖f8 12. a7 ♖:h6+ 13. ♖h3 ♖d6+ 14. ♖g3 ♖h6+ 15. ♖h3 Remis (5 P.).

16.765 (Loustau) 1. ♖h5? a3! (1... ♗c3? 2. ♖h3!) 2. ♖a5 ♗e7!; 1. ♖a6! ♗c3 2. ♖c6 (2. ♖h6? a3!) 2... ♗e5 3. ♖h6 (3. ♖c5? ♗d6!) 3... a3 4. ♖a6 ♗b2 5. ♖b6 (auch ♖a5, ♖a7, ♖a8) Remis (5 P.). „Nach 3-4 Zügen ist alles vorbei. Worauf hat es der Autor abgesehen?“ (HH). Auf eine „logische Kombination mit schwarzem Römer und einer Art weißem Anti-Römer“ (Autor). „Leider existiert bereits nach vier Zügen keine dualfreie Fortsetzung mehr“ (KR).

(Gesamtpunkte A/B/C/D: 24/25/20/10 = 79, Zitate: S. Baier, G. Jordan, H. Helm, P. Heyl, K. Holze, J. Ippenberger, J. Kupper, M. Macht, K. Rubin, H. Rüdiger, K.-H. Siehdel, H. Wolf).

Jubiläumsturnier Varusschlacht 2000

Diese originelle Thematurier-Idee (gefordert waren Drei- oder Vierzuger mit schwarzen und/oder weißen Schlagrömern) erbrachte die doch etwas enttäuschende Anzahl von nur 14 Einsendungen (5 Drei- und 9 Vierzuger), welche ich vom Turnierleiter Udo Degener in anonymisierter Form erhielt. Nur unter Anlegung eines großzügigen Maßstabes konnte ich mich zur Vergabe wenigstens eines Preises durchringen, da ausgewogene Arbeiten von ähnlicher Strahlkraft und technischer Perfektion früherer Meisteraufgaben wie die einleitend zitierte Doppelsetzung A) gänzlich fehlten.

Preis:

Nr. 16.848 von Michael Barth und Sven Trommler

Um einen schwarzen Schlagrömer erfolgreich nutzen zu können, muss zuvor der Gegenpartei die „Nachahmung“ untersagt werden: Verhinderung eines weißen Römers, den man durchaus als originellen, weil ‚verzögerten‘ Schlagrömer deuten kann (der Schlag des nach c3 gelenkten weißen Turmes erfolgt nicht sofort, sondern erst einen Zug später!). Völlige weiß-schwarze Analogie in den Probespielen, aber man wünschte sich dann doch einen bes-

seren Schlüssel. Interessant ist ein Vergleich mit dem im Grundmechanismus verwandten, bereits 30 Jahre alten Sechszüger B), der allerdings mit weißen und schwarzen *Blockrömern* arbeitet, dazu noch eine schlagrömische Lenkung des schwarzen Läufers nach g3 bietet und als Schachproblem insgesamt unserem Preisträger doch weit überlegen ist. Aber vergessen wir auch nicht die vorgeschriebene Begrenzung auf vier Züge!

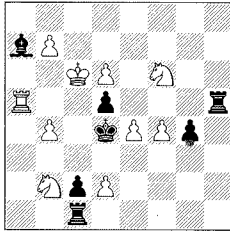
Lösung A) 1. ♖c1? (2. ♖a1 matt) 1... b3 2. ♖c4 matt, aber 1... ♖h1! 2. ♖:h1 b3 3. ♖:h4+? ♖:h4!; 1. ♗e4? (2. ♗c2 matt) 1... b:c4 2. ♗c6 matt, aber 1... ♖f5! 2. ♗:f5 b:c4 3. ♗d7+? ♖:d7!; 1.a7! (2. a8♖+) 1... ♖:a7 2. ♖c1 ♖h1 3. ♖:h1 b3 4. ♖:h4 matt, 1... ♖h8 2. ♗e4 ♖f5 3. ♗:f5 b:c4 4. ♗d7 matt. Entschärfung zweier weißer Schlagrömer durch Weglenkung eines schwarzen Brennpunkt-Turmes.

Lösung B) 1. ♖h3? ♗e3! (1... ♖a3? 2. c3+ ♖:c3 3. ♖h5 ♖c5 4. ♗e5 matt) 2. ♖:e3 ♖a3 3. c3+ ♖:c3 4. ♖e5? ♖c5!; 1. ♖h4! (2. f5+) 1... ♗e1 2. ♖h3 ♗g3 3. ♖:g3 ♖a3 4. c3+ ♖:c3 5. ♖g5 ♖c5 6. ♗e5 matt.

1. ehrende Erwähnung:

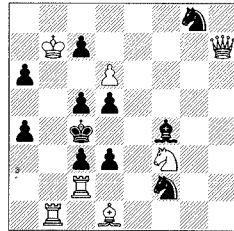
Nr. 16.849 von Marcel Tribowski

16.848 Preis
M. Barth/S. Trommler



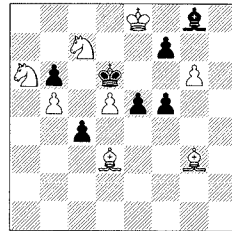
Matt in vier Zügen
(10+7)

16.849 1. Ehr. Erwähnung
Marcel Tribowski



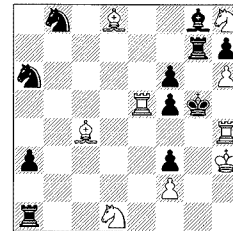
Matt in vier Zügen
(7+11)

16.850 2. Ehr. Erwähnung
D. Werner/R. Krätschmer



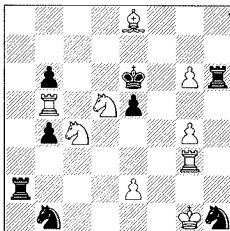
Matt in vier Zügen
(8+7)

16.851 1. Lob
Ralf Krätschmer



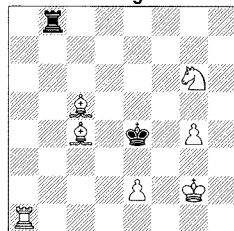
Matt in vier Zügen
(9+11)

16.852 2. Lob
Michael Barth



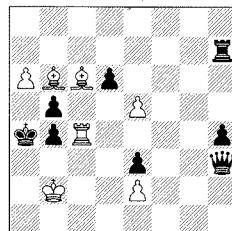
Matt in vier Zügen
(9+8)

16.853 3. Lob
Dr. Rolf Kohring



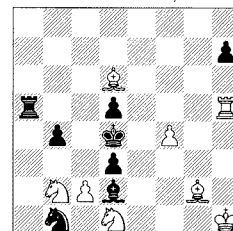
Matt in drei Zügen
(7+2)

A) D. Kutzborski
Themes-64 1973, 3. Preis



Matt in vier Zügen (7+7)
1. a7!

B) H. P. Rehm
The Problemist 1979, 2. Preis



Matt in sechs Zügen (8+8)
1. Th4!

Die mit Abstand ambitionierteste aller Einsendungen realisiert die 1986 von H. P. Rehm kreierte Idee der Umdeutung eines weißen Schlagrömers in eine für Weiß nützliche Führung in Doppelsetzung, was wahrscheinlich neu ist. Ein kühnes Unternehmen, das aber neben einigen Disharmonien zwischen den Abspielen vor allem an der Unschärfe der zweiten Themavariante krankt, zumal hier erst die unerwünschten, weil dualistisch zu beantwortenden Läufer-Paraden nach g5, h6, e3, d2 und e5 ausgesondert werden müssen. Das trübt den Lösespaß erheblich. Eine weitere Schwäche der Konstruktion ist der w.♔d1.

2. ehrende Erwähnung:

Nr. 16.850 von Dieter Werner und Ralf Krätschmer
Diese Doppelsetzung (2x Entschärfung eines weißen L-Schlagrömers durch schwarzen B-Schlagrömer) scheint zwar formal gelungen, wirkt aber ziemlich anspruchslos und etwas blutleer.

1. Lob:

Nr. 16.851 von Ralf Krätschmer
Diese gehaltvolle Darstellung hätte ich gern deutlich höher platziert, doch lässt dies die in meinen Augen zu große Ähnlichkeit zur eingangs zitierten Vergleichsaufgabe A) nicht zu. Die Weglenkungen des Brennpunkt-Turms dort sind hier durch einen Nowotny ersetzt, der es allerdings auch mit sich bringt, dass beide Themavarianten bereits vollzünftig drohen.

2. Lob:

Nr. 16.852 von Michael Barth
Bevor ein schwarzer Schlagrömer zum Erfolg führt, muss

die Störung durch einen weißen Schlagrömer vereitelt werden. Solide gemacht, aber zu wenig für höhere Weihen.

3. Lob:

Nr. 16.853 von Dr. Rolf Kohring
Mit einfachsten Mitteln ist immerhin eine Auswahl unter zwei scheinbar gleichwertigen schwarzen Schlagrömern erreicht. Der vom Autor ferner noch angekündigte weiße Schlagrömer liegt allerdings nicht vor.

Frankfurt (Oder), 26.9.2009

Wieland Bruch

Teilnehmer: Michael Barth, Stefan Felber, Dr. Rolf Kohring, Ralf Krätschmer, Martin Minski, Josip Pernaric, Marcel Tribowski, Sven Trommler, Dieter Werner.

Turnierausschreibungen

- Jubiläumsturnier Starostenko-30 für Hilfsmatts mit Idealmatts (Preisrichter: W. Kopyl).
Einsendungen bis 1.5.2010 an: W. Kopyl, St. Kagamlika 80, 36008 Poltawa, Ukraine (kopyl@nadija.poltava.ua).

Zu früheren Aufgaben

16.811 (*Schach* 10/2009, Zweizüger von K. Jankevics). Zur Korrektur ist ein weißer ♖f6 zu ergänzen.
16.820 (*Schach* 10/2009, Hilfsmattzweizüger von P. Sickinger). Die Forderung lautet Hilfsmatt in 2 Zügen, 3 Lösungen.